

Endlich haben wir es mal geschafft!!!

Eine Kutschfahrt die ist lustig.....

Mit Freda und Luisa geht es



Möllendorf – Start und Ende



Himmel leicht bedeckt, es ist aber auch noch nicht 10.00 Uhr am Samstagmorgen.

Regen heute wäre nicht schön, den wir die Selbsthilfegruppe Rheuma-Liga Osterburg hat für heute etwas Besonderes geplant.

Kurzfristige Absagen, na wollen wir uns nicht wünschen. Alle haben wir uns darauf gefreut.

10:30 Uhr die Sonne kommt raus und wir sind auf dem Weg zum Treffpunkt in Möllendorf. Fahrgemeinschaften wurden gebildet, dass auch Alle mitkönnen. 10:50 Uhr wir sind angekommen. Aber es ist noch nichts zu sehen, aber wir können es vermuten.

Ein Planwagen steht am Straßenrand und die ... Pferde. Da kommen Sie Herr Schünemann einigen Teilnehmern in Beschlag genommen wurde. Jeder möchte einen schönen Platz mit Sicht auf die Landschaft erhaschen. Unsere Männer werden gleich zum Kutscher auf seinen Bock verband.

Nachdem die Pferde eingespannt, wir unsere Plätze eingenommen, Essen und Trinken auf den Tisch bzw. an die Männer und den Frauen gebracht wurde, ging es los.

Der erste Kaffee landete nicht da wo er eigentlich hingehört, unsere Kleidungsstücke wurden damit



verziert.

Gleich war die Stimmung da und erstaune Blicke. Schaukeln wie auf einem Schiff hatten einige nicht erwartet... auch ich nicht. Ich hatte im hinteren Teil des Wagens Platz genommen und war doch auch sehr überwältigt von dem hin und her wippen.

Setzt ging die Tour los. Über Feldwege und Dorfstraßen ging es in östlicher Richtung von Möllendorf nach Plätz, dann weiter über Bertkow und nach Baben. Hier wurde nach fast eineinhalb Stunden eine große Pause gemacht. Schon auf der Fahrt freuten sich viele Teilnehmer ihre alte Heimat mal aus



dieser Perspektive zu sehen.
sie zur Schule gingen, zeigten ihr
waren überrascht, dass es all die

Erzählten von ihrer Kindheit, wo
Haus wo sie aufwuchsen und
Schleichwege noch gibt.

Beine und Füße wurden vertreten, der Rücken gestreckt die Gefäßmuskulatur entspannt. Vielen unterhielten sich mit dem Kutscher oder waren jetzt schon von der Kutschfahrt begeistert.

Nach einer halben Stunde Pause, ging es jetzt weiter über Baben, Eichstedt und Goldbeck wieder nach Möllendorf. Auch auf diesem Streckenabschnitt gab es vieles Interessantes zu sehen und zu erkennen. Jetzt wurde versucht auch mit bekannten Volksliedern gemeinsam zu singen. Wir stellten fest, dass die Textsicherheit zu wünschen übrigließ. Ein gemeinsamer Singe-Nachmittag sollte wieder eingeplant werden.

Speise und Trinken fast aufgebraucht, Pferde nicht nur müde endete unsere erste gemeinsame Kremser Fahrt durch die Natur. Alle wünschen sich eine baldige Wiederholung.



Alle wünschen sich eine baldige Wiederholung.

auch ich

Astrid Schulze-Mager

Osterburg, 12.09.2026